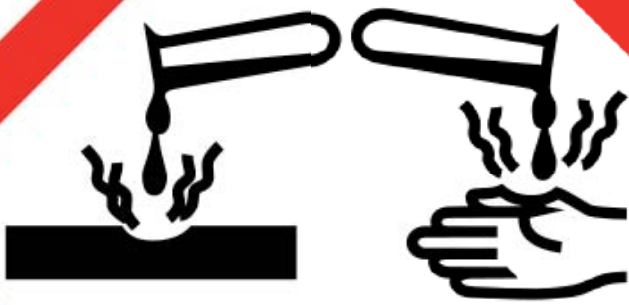


Renovirin Exnovirin



Dieses Heft enthält:

- Betriebsanweisung Renovirin
- Betriebsanweisung Exnovirin
- Gebrauchsanleitung

Rudolf Flume Technik GmbH

Betriebsanweisung
gem. § 14 GefStoffV

FLUME
TECHNIK

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Renovirin

Natriumcyanid

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Gefahr



Lebensgefahr bei Hautkontakt.
Lebensgefahr bei Einatmen.
Giftig bei Verschlucken.



Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase.
Wassergefährdungsklasse: stark wassergefährdend

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.



Nach Gebrauch Hände und Gesicht gründlich waschen.
Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.



Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
Atemschutz tragen.

BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
Mund ausspülen.

BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen.
Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt/Behälter einem zugelassenem Entsorgungsunternehmen zuführen.

Hygienemaßnahmen: Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Nach der Arbeit die Hände waschen.

Hinweise zum sicheren Umgang: Renovirin-Weithalsflasche als Arbeitsgefäß verwenden
- nicht in andere Gefäße umfüllen.

Renovirin-Weithalsflasche nur unter dem Abzug oder bei ausreichender Belüftung öffnen.

Handschutz: Schutzhandschuhe verwenden. Das Handschuhmaterial muss gegen den verwendeten Stoff ausreichend undurchlässig und beständig sein. Vor Gebrauch Dichtheit prüfen. Handschuhe vor dem Ausziehen vorreinigen, danach gut belüftet aufbewahren. Hautpflege beachten.

Völlig ungeeignet sind Stoff- oder Lederhandschuhe.

Augenschutz: Dichtschließende Schutzbrille

Körperschutz: Je nach Gefährdung dichte, ausreichend lange Schürze und Stiefel oder geeigneten Chemikalienschutzanzug tragen. Die Schutzkleidung sollte alkalibeständig sein.

Datum: 03.02.2012

Nr.: 94

Handschutz: Schutzhandschuhe verwenden. Das Handschuhmaterial muss gegen den verwendeten Stoff ausreichend undurchlässig und beständig sein. Vor Gebrauch Dichtheit prüfen. Handschuhe vor dem Ausziehen vorreinigen, danach gut belüftet aufbewahren. Hautpflege beachten.

Völlig ungeeignet sind Stoff- oder Lederhandschuhe.

Nachfolgende Daten gelten für wässrige, gesättigte Lösungen des Salzes.

Geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialien (Durchbruchzeit \geq 8 Stunden): Naturkautschuk/Naturlatex - NR (0,5 mm) (ungepuderte und allergenfreie Produkte verwenden)

Polychloropren - CR (0,5 mm)

Nitrilkautschuk/Nitrillatex - NBR (0,35 mm)

Butylkautschuk - Butyl (0,5 mm)

Fluorkautschuk - FKM (0,4 mm)

Polyvinylchlorid - PVC (0,5 mm)

Die Zeitangaben sind Richtwerte aus Messungen bei 22 °C und dauerhaftem Kontakt. Erhöhte Temperaturen durch erwärmte Substanzen, Körperwärme etc. und eine Verminderung der effektiven Schichtstärke durch Dehnung können zu einer erheblichen Verringerung der Durchbruchzeit führen. Im Zweifelsfall Hersteller ansprechen. Bei einer ca. 1,5-fach größeren/kleineren Schichtdicke verdoppelt/halbiert sich die jeweilige Durchbruchzeit. Die Daten gelten nur für den Reinstoff. Bei Übertragung auf Substanzgemische dürfen sie nur als Orientierungshilfe angesehen werden. Die genaue Durchbruchzeit ist bei dem Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und zu beachten.

Für das Produkt sind Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk der Kategorie III

Schichtdicke > 0.35mm Durchbruchzeit > 480min, geeignet.

Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille.

Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG).

Beschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§§ 4 und 5 MuSchRiV).

VERHALTEN IM GEFÄHRFALL

Feuerwehr: Geeignete Löschmittel: Trockenlöschmittel.

112 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl. Kohlendioxid (CO₂).

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen.

Zur Beseitigung des gefährlichen Zustandes darf der Gefahrenbereich nur mit geeigneten Schutzmaßnahmen betreten werden.

Atem-, Augen-, Hand- und Körperschutz tragen (s. Kapitel Persönliche Schutzmaßnahmen).

Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden.

Achtung! Stoff reagiert mit Wasser. Nicht mit Wasser in Berührung bringen.

Anschließend Raum lüften und verschmutzte Gegenstände und Boden reinigen.

Trinkwasser- und Umweltgefährdung:

Eindringen in Gewässer, Kanalisation, Erdreich verhindern. Trinkwassergefährdung schon beim Eindringen geringer Mengen in Untergrund und Gewässer möglich.

Behörden verständigen.

Umweltgefährdung bei Freiwerden größerer Mengen des Stoffes in die Umgebungsatmosphäre möglich. Behörden verständigen.

Neutralisation (nach Gebrauchsanweisung) mit Exnovirin (Natriumhypochlorit, Chlorbleichlauge).

Alternativ mit Chemikalienbinder aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen (mit sehr giftig (Totenkopf) kennzeichnen!)

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen.

Zur Beseitigung des gefährlichen Zustandes darf der Gefahrenbereich nur mit geeigneten Schutzmaßnahmen betreten werden.

Atem-, Augen-, Hand- und Körperschutz tragen (s. Kapitel Persönliche

Schutzmaßnahmen).
Mechanisch aufnehmen.
Anschließend Raum lüften und verschmutzte Gegenstände und Boden reinigen.

ERSTE HILFE



Arzt:
112

Giftnotruf
06131
19240

Allgemeine Hinweise: Bei jedem Kontakt mit Renovirin s o f o r t den Arzt rufen:
"Verdacht auf Cyanid-Vergiftung!!!"

Selbstschutz des Ersthelfers: Bei Auftreten von Symptomen sofort Arzt konsultieren.
Die hier aufgeführten Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie das Merkblatt M-002 der
BG-Chemie sollten allen möglichen Ersthelfern zur Verfügung gestellt werden, die im
Vergiftungsfall Erste Hilfe leisten müssen.

1. Leichte Cyanid-Vergiftung:

Bewusstsein erhalten, Atmung intakt

Sofort den Arzt hinzuziehen unter dem Stichwort „Verdacht auf Blausäurevergiftung“.
Optimale Lagerung, Schutz gegen Wärme und Kälte, Verunglückten mindestens eine
Stunde beobachten.

2. Mittelschwere bis schwere Vergiftung:

Bewusstlos, Atem intakt oder Atemstillstand, ggf. Krampfneigung Sofort den Notarzt
rufen (Tel. 112) unter dem Stichwort „Blausäurevergiftung“. Absolute Körperruhe
herbeiführen und gegen Wärmeverlust schützen.

3. Vergiftung durch Verschlucken:

Sofort den Notarzt rufen (Tel. 112) unter dem Stichwort „Blausäurevergiftung“. Sofort drei
Esslöffel Aktivkohle mit Wasser schlucken lassen, vorausgesetzt, dass das Bewusstsein
erhalten ist.

Nach Einatmen: Nach Inhalation NaCN-haltiger Aerosole oder von Dämpfen aus
NaCN-Lösungen: Verletzten unter Selbstschutz aus dem Gefahrenbereich an die frische
Luft bringen. Verletzten ruhig lagern, vor Unterkühlung schützen. Sofort Arzt zum
Unfallort rufen. Den Patienten in eine halbsitzende Position bringen. Bei Bewusstlosigkeit
und vorhandener Atmung stabile Seitenlage. Keine Mund-zu-Mund-Beatmung bei
Atemstillstand. Statt dessen über eine Atemmaske mit Sauerstoff beatmen. Bei
bewußtlosem Betroffenen mit (noch) selbständiger Atmung ist sofort eine durch
Abbrechen geöffnete Isoamylnitrit-Riechampulle 30 Sekunden lang in zweiminütigem
Abstand dicht an ein Nasenloch zu halten, damit das Gegengift Nitrit eingeatmet werden
kann; bläuliche Verfärbung der Lippen und Haut kann nach wenigen Minuten erkennbar
werden.

Nach Hautkontakt: Benetzte Kleidung entfernen, dabei Selbstschutz beachten.

Betroffene Hautpartien 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen.

In jedem Fall Arzt zum Unfallort rufen, um möglicherweise sich einstellende
Resorptivwirkungen sofort optimal behandeln zu können. Verletzten ruhig lagern, vor
Unterkühlung schützen.

Nach Augenkontakt: Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10 Minuten unter
fließendem Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen. Arzt zum Unfallort rufen.

Augenkontakt mit Natriumcyanid (NaCN)-Stäuben oder Spritzern der wäßrigen Lösung
ist lebensgefährlich!

Nach Verschlucken: Mund ausspülen, Flüssigkeit wieder ausspucken. Sofort - bei
erhaltenem Bewusstsein - reichlich Flüssigkeit (Wasser) trinken lassen. Baldmöglichst
Erbrechen auslösen, sofern der Verunfallte bei Bewußtsein ist. Sämtliche Manipulationen
am Verunfallten sind nur mit Schutzhandschuhen durchzuführen. Bei Atemstillstand
keine Mund-zu-Mund-Beatmung, sondern über eine Atemmaske mit Sauerstoff
angereicherter Luft oder reinem Sauerstoff beatmen. Arzt zum Unfallort rufen. Bei
spontanem oder induziertem Erbrechen Kopf des Verunfallten tief halten, um Aspiration
zu verhüten.

Allgemeine Hinweise: Bei jedem Unfall mit Renovirin s o f o r t den Arzt rufen:
"Verdacht auf Cyanid-Vergiftung!!!"

Selbstschutz des Ersthelfers: Bei Auftreten von Symptomen sofort Arzt konsultieren.
Die hier aufgeführten Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie das Merkblatt M-002 der
BG-Chemie sollten allen möglichen Ersthelfern zur Verfügung gestellt werden, die im



Vergiftungsfall Erste Hilfe leisten müssen.

1. Leichte Cyanid-Vergiftung:

Bewusstsein erhalten, Atmung intakt

Sofort den Arzt hinzuziehen unter dem Stichwort „Verdacht auf Blausäurevergiftung“.

Optimale Lagerung, Schutz gegen Wärme und Kälte, Verunglückten mindestens eine Stunde beobachten.

2. Mittelschwere bis schwere Vergiftung:

Bewusstlos, Atem intakt oder Atemstillstand, ggf. Krampfneigung Sofort den Notarzt

rufen (Tel. 112) unter dem Stichwort „Blausäurevergiftung“. Absolute Körperruhe

herbeiführen und gegen Wärmeverlust schützen.

3. Vergiftung durch Verschlucken:

Sofort den Notarzt rufen (Tel. 112) unter dem Stichwort „Blausäurevergiftung“. Sofort drei

Esslöffel Aktivkohle mit Wasser schlucken lassen, vorausgesetzt, dass das Bewusstsein erhalten ist.

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Entsorgung von Produktresten: Entsorgung nur nach Neutralisation mit EXNOVIRIN möglich - Gebrauchsanleitung beachten.

Verunreinigte Verpackungen: Verpackung wird lt. Gebrauchsanweisung mit EXNOVIRIN neutralisiert.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

Rudolf Flume Technik GmbH

Betriebsanweisung
gem. § 14 GefStoffV

FLUME
TECHNIK

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Exnovirin

Natriumhypochloritlösung 13-16 % Cl aktiv

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Gefahr



Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Sehr giftig für Wasserorganismen.

Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase.

Achtung! Nicht zusammen mit anderen Produkten verwenden, da gefährliche Gase (Chlor) freigesetzt werden können.

Wassergefährdungsklasse: wassergefährdend



SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.



Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.



BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

Unter Verschluss aufbewahren.

Hygienemaßnahmen: Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Nach der Arbeit Hände waschen.

Hinweise zum sicheren Umgang: In Arbeitsbereichen dürfen keine Nahrungs- und Genussmittel aufgenommen werden. Für diesen Zweck sind geeignete Bereiche einzurichten. Berührung mit der Haut vermeiden. Das Eintrocknen des Stoffes oder seiner Lösungen auf der Haut ist unbedingt zu vermeiden. Nach Substanzkontakt ist Hautreinigung erforderlich.

Berührung mit den Augen vermeiden. Nach Substanzkontakt Augenspülung vornehmen.

Einatmen von Dämpfen oder Nebeln vermeiden.

Berührung mit der Kleidung vermeiden. Verunreinigte Arbeitskleidung wechseln und gründlich reinigen.

Kleidung vor der Reinigung gut wässern. Getrennte Aufbewahrungsmöglichkeiten für Straßen- und Arbeitskleidung müssen zur Verfügung stehen, wenn eine Gefährdung durch Verunreinigung der Arbeitskleidung zu erwarten ist.

Atemschutz: In Ausnahmesituationen (z.B. unbeabsichtigte Stofffreisetzung) ist das Tragen von Atemschutz erforderlich. Einzelheiten zu Einsatzvoraussetzungen und maximalen Einsatzkonzentrationen sind den "Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten" (BGR 190) zu entnehmen.

Handschutz: Schutzhandschuhe verwenden. Das Handschuhmaterial muss gegen den verwendeten Stoff ausreichend undurchlässig und beständig sein. Vor Gebrauch



Datum: 03.02.2012

Nr.: 95

Dichtheit prüfen. Handschuhe vor dem Ausziehen vorreinigen, danach gut belüftet aufbewahren. Hautpflege beachten.
 Augenschutz: Es muss ausreichender Augenschutz getragen werden. Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.
 Körperschutz: Die Schutzkleidung sollte alkalibeständig sein.
 Atemschutz: In Ausnahmesituationen (z.B. unbeabsichtigte Stofffreisetzung) ist das Tragen von Atemschutz erforderlich.
 Einzelheiten zu Einsatzvoraussetzungen und maximalen Einsatzkonzentrationen sind den "Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten" (BGR 190) zu entnehmen.

Handschutz: Schutzhandschuhe verwenden. Das Handschuhmaterial muss gegen den verwendeten Stoff ausreichend undurchlässig und beständig sein. Vor Gebrauch Dichtheit prüfen. Handschuhe vor dem Ausziehen vorreinigen, danach gut belüftet aufbewahren. Hautpflege beachten.
 Geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialien (Durchbruchzeit \geq 8 Stunden):
 Naturkautschuk/Naturlatex - NR (0,5 mm) (ungepuderte und allergenfreie Produkte verwenden)
 Polychloropren - CR (0,5 mm)
 Nitrilkautschuk/Nitrillatex - NBR (0,35 mm)
 Butylkautschuk - Butyl (0,5 mm)
 Fluorkautschuk - FKM (0,4 mm)
 Polyvinylchlorid - PVC (0,5 mm)
 Augenschutz: Es muss ausreichender Augenschutz getragen werden.
 Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.
 Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG).
 Beschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§§ 4 und 5 MuSchRiV).
 Beschränkungen für Frauen im gebärfähigen Alter beachten (§§ 4 und 5 MuSchRiV).

VERHALTEN IM GEFÄHRFALL

Feuerwehr: Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Schaum, Kohlendioxid, Löschpulver
 112 Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.
 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:
 Giftnotruf Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen.
 06131 Zur Beseitigung des gefährlichen Zustandes darf der Gefahrenbereich nur mit
 19240 geeigneten Schutzmaßnahmen betreten werden.
 Atem-, Augen-, Hand- und Körperschutz tragen (s. Kapitel Persönliche Schutzmaßnahmen).
 Eindringen in Gewässer, Kanalisation, Erdreich vermeiden. Trinkwassergefährdung beim Eindringen größerer Mengen in Untergrund und Gewässer möglich. Behörden verständigen. Umweltgefährdung bei Freiwerden größerer Mengen des Stoffes in die Umgebungsatmosphäre möglich. Behörden verständigen.
 Verunreinigte Textilien/Putzwolle aus Naturfasern (z.B. aus reiner Wolle oder reiner Baumwolle) können sich entzünden und sollten nicht benutzt bzw. sicher entsorgt werden.
 Verschüttete Flüssigkeiten mit Universalbinder (z.B. Kieselgur, Vermiculit, Sand) aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. Auf keinen Fall versuchen, ausgelaufene Flüssigkeit mit Säure zu neutralisieren. Größere Mengen abpumpen.
 Anschließend Raum lüften und verschmutzte Gegenstände und Boden reinigen.
 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:
 Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen. Zur Beseitigung des gefährlichen Zustandes darf der Gefahrenbereich nur mit geeigneten Schutzmaßnahmen betreten werden.
 Atem-, Augen-, Hand- und Körperschutz tragen (s. Kapitel Persönliche Schutzmaßnahmen).

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl. Schaum. Kohlendioxid. Löschpulver.

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.
Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:
Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen.
Zur Beseitigung des gefährlichen Zustandes darf der Gefahrenbereich nur mit geeigneten Schutzmaßnahmen betreten werden.
Atem-, Augen-, Hand- und Körperschutz tragen (s. Kapitel Persönliche Schutzmaßnahmen).

ERSTE HILFE



Arzt:
112

Allgemeine Hinweise: Benetzte Kleidungsstücke, Schuhe und Strümpfe sofort ausziehen.
Selbstschutz des Ersthelfers
Verschmutzte Kleidungsstücke sind vor der Wiederverwendung zu waschen.
Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen).
Nach Einatmen: Bei Gefahr von Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
Betroffene an die frische Luft bringen. Betroffene in Ruhelage bringen und warm halten.
Für Frischluft sorgen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Sofort Corticosteroid-Dosieraerosol (z.B. Dexamethason, Auxilosan, Pulmicort) inhalieren.
Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Sofort Arzt hinzuziehen.
Nach Augenkontakt: Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Anschließend Augenarzt aufsuchen.
Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.
Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.
Nach Einatmen: Bei Gefahr von Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
Betroffene an die frische Luft bringen. Betroffene in Ruhelage bringen und warm halten.
Für Frischluft sorgen.
Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Sofort Corticosteroid-Dosieraerosol (z.B. Dexamethason, Auxilosan, Pulmicort) inhalieren.

Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife.
Sofort Arzt hinzuziehen.

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Entsorgung von Produktresten: Entsorgung gemäß Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG).
Verunreinigte Verpackungen: Kontaminierte Verpackungen sind restlos zu entleeren, und können nach entsprechender Reinigung wiederverwendet werden.

VORSICHT Gift!

Wichtiger Hinweis für den Umgang mit

RENOVIRIN / EXNOVIRIN

Zum Schutze der Gesundheit und zum Schutze der Umwelt hat der Gesetzgeber Maßnahmen getroffen, die in vollem Umfang auch für RENOVIRIN und EXNOVIRIN gelten. Deshalb bitte beachten:

RENOVIRIN enthält Salze der Blausäure (Cyanide). In RENOVIRIN ist Natriumcyanid (ca. 7% in Wasser) enthalten. RENOVIRIN ist also ein starkes Gift, von dem schon geringe Mengen tödlich wirken. RENOVIRIN muss deshalb unter Verschluss aufbewahrt werden.

Wer mit RENOVIRIN arbeitet, muss folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- RENOVIRIN-Weithalsflaschen als Arbeitsgefäß verwenden. Nicht in andere Gefäße umfüllen.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
- Nach Gebrauch sofort die Hände unter fließendem Wasser abspülen. Unbedingt geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Auch die getauchten Gegenstände müssen mit viel Wasser gespült werden.
- Nach Gebrauch RENOVIRIN in der Weithalsflasche wieder sorgfältig verschließen. Vor dem Zugriff von Unbefugten und Kindern schützen.
- RENOVIRIN auf keinen Fall in Trinkgefäße umfüllen.
- Bei allen Arbeiten ist für eine gute Belüftung zu sorgen.

Wenn Unfälle passieren, ist Folgendes zu tun:

- Nach Verschütten, Auslaufen, Verdampfen: den Raum sofort verlassen, Feuerwehr und Polizei verständigen.
- Erste Hilfe:
 - Benetzte Kleidung sofort entfernen.
 - Haut mit viel Wasser abwaschen.
 - Bei Atemnot frische Luft zuführen bzw. Sauerstoffbeatmung.
 - Sofort den Arzt rufen; bei verletzten Augen auch den Augenarzt, und dieses Merkblatt oder das Sicherheitsdatenblatt zeigen.

Die RENOVIRIN-Rezeptur ist beim Bundesgesundheitsamt hinterlegt und von diesem den Behandlungszentralen für Vergiftungen bekanntgegeben.

RENOVIRIN ist umweltgefährlich und darf nicht ins Abwasser gelangen!

Bei Unfällen die Kanalisation absperren. Zuständige Behörden und die Feuerwehr verständigen.

RENOVIRIN wirkt noch bei einer Verdünnung von ca. 1:1500 **tödlich** auf Menschen.

Mit EXNOVIRIN wird RENOVIRIN neutralisiert:
Zur Beseitigung von 1 Liter RENOVIRIN muss es mit 2 Liter EXNOVIRIN gemischt werden. Das geschieht auf folgende Weise: Man nimmt einen 10-Liter-Eimer, gießt den Inhalt der EXNOVIRIN-Flasche hinein und schüttet das verbrauchte RENOVIRIN langsam dazu. Danach wird der 10-Liter-Eimer mit Wasser aufgefüllt. Jetzt ist der Inhalt neutralisiert und kann fachgerecht entsorgt werden.
Mit viel Wasser kräftig nachspülen. Das leere RENOVIRIN-Gefäß ebenfalls im Eimer ausspülen.

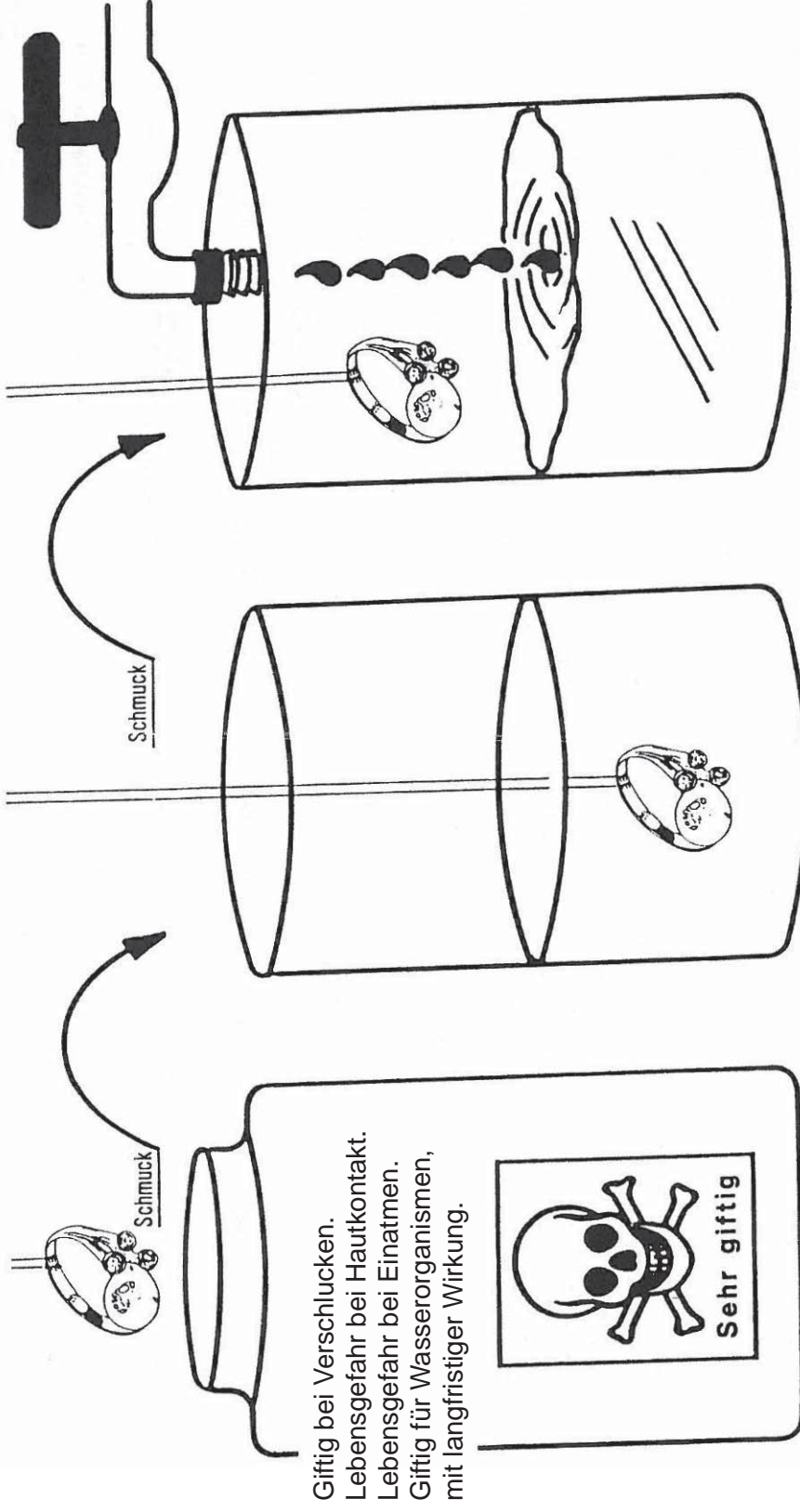
RENOVIRIN- und EXNOVIRIN-Gebinde sind noch den gesetzlichen Bestimmungen beschriftet und mit Symbolen gekennzeichnet. RENOVIRIN darf nicht umgefüllt werden!

Giftige Lösungen immer kontrolliert unter Verschluss halten!

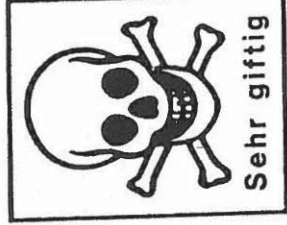
RENOVIRIN und EXNOVIRIN werden nur in kompletten Versandeinheiten und nicht einzeln geliefert!

**Informieren Sie sich zusätzlich über Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in den Sicherheitsdatenblättern.
Die Sicherheitsdatenblätter erhalten Sie bei Ihrem Lieferanten!**

Mit RENOVIRIN umweltbewusst arbeiten



Giftig bei Verschlucken.
Lebensgefahr bei Hautkontakt.
Lebensgefahr bei Einatmen.
Giftig für Wasserorganismen,
mit langfristiger Wirkung.



RENOVIRIN- Weithalsflasche

Den Schmuck in die RENOVIRIN-Weithalsflasche zum Entoxidieren eintauchen. RENOVIRIN nicht in ein anderes Gefäß gießen. Kinder vor Inhalt schützen!

EXNOVIRIN im Glasbehälter

Zum Neutralisieren von RENOVIRIN den Schmuck in EXNOVIRIN tauchen. EXNOVIRIN nicht verdünnen. Sie brauchen immer die doppelte Menge EXNOVIRIN, um das RENOVIRIN zu neutralisieren.

Fließendes Wasser im Glasbehälter

Spülung: Den Schmuck im Behälter unter fließendem Wasser bewegen.

Entsorgung: Zur Neutralisierung 1 Liter RENOVIRIN mit 2 Liter EXNOVIRIN mischen. Bewahren Sie geöffnete Flaschen EXNOVIRIN nicht über einen längeren Zeitraum auf, da die Neutralisationswirkung nachlassen kann. **Bitte umseitige Gebrauchsanweisung beachten!**